

KSSG-Hearing zur SPFG-Revision

Revision des Spitalplanungs- und Finanzierungsgesetzes SPFG

Chance nicht verpassen!

Stellungnahme des VPOD anlässlich des Hearings in der Kantonsrätlichen Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit am 22. September 2020

Sandra Vögeli & Roland Brunner, VPOD Zürich

Positive Aspekte der Vorlage

Einige der schlimmsten Auswüchse der Wettbewerbs- und Konkurrenz(un)logik werden beseitigt:

- ❑ Neu müssen Spitäler über ein Lohnsystem verfügen, bei der sich die Menge der Behandlung und des Umsatzes nicht wesentlich auf den Lohn auswirken.
- ❑ Zudem sieht die Vorlage eine Lohnobergrenze an kantonalen Spitälern vor.
- ❑ Damit zieht die Gesundheitsdirektion die Konsequenz aus einigen Skandalen der letzten Zeit und korrigiert den früheren Beschluss gegen eine griffigere Honorarregelung für Chefärzte.

KSSG-Hearing zur SPFG-Revision

Kritikpunkte

- ❑ Die Regelung geht zu wenig weit. Sie macht keine Aussagen zur Qualität des neu geforderten Lohnsystems und sie bezieht sich nur auf die Chefetage.
- ❑ Die Lohnobergrenze für Kaderärzt*innen beschränkt sich zudem auf die kantonalen Kliniken (USZ, KSW, PUK, ipw), während alle anderen Spitäler weiterhin Millionenboni auszahlen können, auch wenn sie auf der Spitalliste stehen und damit wesentlich vom Kanton mit Steuergeldern finanziert werden.
- ❑ Grundsätzlich kritisiert der VPOD, dass *«die grösstmögliche Aufrechterhaltung des im KVG angelegten Wettbewerbsgedanken»* bei der Revision der Vorlage im Vordergrund steht.

KSSG-Hearing zur SPFG-Revision

Leerstellen

- ❑ Hand, Herz und Hirn eines Spitals ist das Personal. Im SPFG steht dazu aber kein Wort.
- ❑ Viele Studien belegen die heute schon bestehende und sich in Zukunft verschärfende Personalsituation.
- ❑ Das SPFG wäre der Rahmen, eine zukunftsgerichtete Personalpolitik zu verankern mit der Absicherung der Ausbildung, mit guten Anstellungs- und Arbeitsbedingungen, mit fairen Löhnen und familienverträglichen Arbeitszeiten.

Unsere Forderung

Der VPOD fordert die KSSG auf, die Rahmenbedingungen für eine zukunftsgerichtete Personalpolitik als Voraussetzung für die Aufnahme auf die Spitalliste des Kantons Zürich in das SPFG einzubauen:

- ❑ Einhaltung der arbeitsrechtlichen Bestimmungen und sozialpartnerschaftlichen Verpflichtungen
- ❑ Nachweis einer fachlich angemessenen Personaldotierung (Personalschlüssel, Skill-Grade-Mix).

KSSG-Hearing zur SPFG-Revision

Fazit

- ❑ Einige Änderungen in der vorliegenden Revision begrüsst der VPOD.
- ❑ Bisher wird aber die Chance verpasst, die Spitäler als gesellschaftliche Kernaufgabe aus der Konkurrenz- und Wettbewerbslogik herauszunehmen und eine vorausblickende Personalpolitik in das Gesetz einzubauen, um so einen Rahmen zu schaffen für eine gute und qualifizierte Spitalversorgung in der Zukunft.
- ❑ **Der VPOD appelliert an die KSSG, in diesen beiden Punkten nachzubessern.**